

**Selbsteinschätzung, Portfolio,
Leistungsbewertung – Wege zu einer
demokratischen Leistungsbewertung bei
*Lernen durch Engagement***

Workshop auf der Jahrestagung des Netzwerks
Lernen durch Engagement, 24. – 26. September 2012

Referentin: Heide Koehler

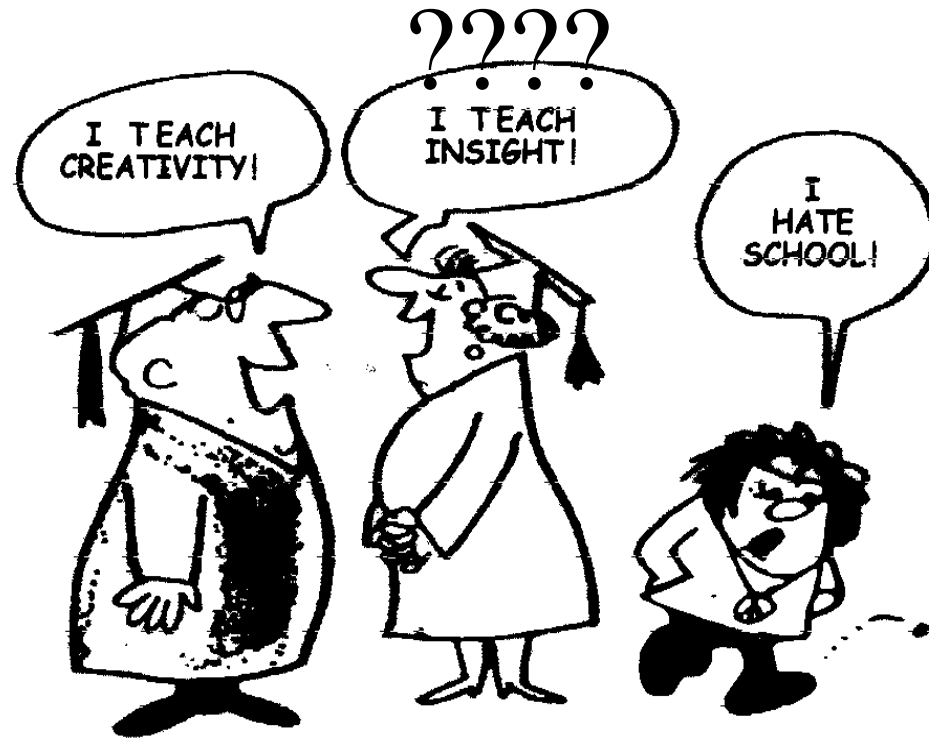
Portfolio: Begründung und Einbindung

uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

ÖDaF-Tagung • Wien, 29. November 2008 • Erika Hummer und Franz

Unterricht im Klassenzimmer





- Es geht um eine andere Einstellung zu den Schülern: L und L' müssen davon ausgehen, dass gewöhnliche S außergewöhnliche Fähigkeiten haben. Sie müssen die Verschiedenartigkeit ihrer Schüler, ihre unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten, die Unterschiede in ihrem sozialen Umfeld konstruktiv aufnehmen. (Schleyer)

Die Entwicklung von Wissen ist
ein individueller Prozess, in dem
die Persönlichkeit
und die Erfahrung
jedes einzelnen Lernenden
den natürlichen Ausgangspunkt für
kontinuierliches Lernen bildet.

Sture Norlin, Schweden

*We teach students -
not subjects*

Basis für erfolgreiches Lernen und Leisten:

- Wertschätzung individueller Fähigkeiten und Anstrengungen
- und ein gutes soziales Klima

Der Schüler / die Schülerin steht im Mittelpunkt

- Der individuelle Blick auf den Schüler/die Schülerin
- Anerkennung der individuellen Verschiedenheit der SchülerInnen
- Konzentration auf die Stärken
- Betonung der Selbstverantwortung
- Vertrauen

Voraussetzung der Selbstbeurteilung

- Vereinbarungen, die eine offene Kommunikation ermöglichen und fördern
- gemeinsam erarbeitete Kriterien und Qualitätsstandards
- Akzeptanz von Unterschieden

**Selbstständigkeitsfördernder und
kognitiv aktivierender Unterricht
ist nur in einer Lernumgebung
denkbar, in der Lernende als
autonome Personen geschützt und
wertgeschätzt werden.**

Ziel der Selbstbeurteilung

- **Hauptziel der Selbstbeurteilung ist es, den eigenen Lernstand zu diagnostizieren, um vergleichen und weiterlernen zu können.**
- Leitfragen:
 - **In wieweit ist es mir gelungen, das zu erlernen, was ich mir vorgenommen hatte?**
 - **Wie sicher beherrsche ich das neu erworbene Wissen?**
 - **Wo habe ich Stärken und Schwächen?**

Ziel der Arbeit mit Portfolios ist:



für den **Lernenden:**

über den eigenen Lernprozess zu **reflektieren**

für den **Lernbegleiter:**

Eine Kultur des Vertrauens zu ermöglichen, in der sich die Blickrichtung deutlich verschiebt: weg vom Standpunkt des Beurteilers, hin zum Standpunkt des Lernenden.

Grundvoraussetzung:

- Formen kooperativen Lernens
- Lernklima des Zutrauens
- Positive Leistungserwartung
- Akzeptanz unterschiedlicher Ergebnisse
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Hilfen zur differenzierten Selbstwahrnehmung

Beratung als lernunterstützender Dialog

***Geht vom Wissensstand,
den Interessen und
Fähigkeiten des
Lernenden aus***



***Setzt verständliche und
herausfordernde Ziele***

***Nutzt Fehler als wertvolle
Stolpersteine im Lernprozess***

verhindert Scheitern

***Beratung als Normalfall
nicht als Notfall***





Begleitende Maßnahmen

- Respekt
- Einübung einer Feedback-Kultur
- Lernzielvereinbarung
- L-S(-E) Gespräch
- Lernvertrag
- Individueller schülerintegrierender Entwicklungsplan

Individueller Entwicklungsplan

Name:

Klasse:

Datum:

Eva:

<u>Lernbereich</u>	<u>Meine gegenwärtige Situation</u>	<u>Meine Ziele</u> (Was will ich erreichen?)	<u>Der Weg</u> (Wie kann ich meine Ziele erreichen?)	<u>Die Überprüfung</u> (Habe ich meine Ziele erreicht? Welche? Wenn nein, warum nicht?)

Unterschrift: _____

Wesentliches Ziel ist, dass die SuS lernen, sich selbst individuelle und realistische Ziele zu setzen und ihre Zielerreichung regelmäßig überprüfen. Der Entwicklungsplan ist Grundlage einer halbjährlichen Evaluation.

Weiteres Ziel ist die Verbesserung der Selbsteinschätzung der eigenen Leistungen durch die Schülerinnen und Schülern.

Der individuelle Entwicklungsplan dient als Grundlage für Gespräche zwischen SuS' und LuL', aber auch von KL und Eltern.

Er wird halbjährlich erstellt.

Die SuS erarbeiten ihn selbst, besprechen ihn mit den KL bzw FL; neben den KL erhalten auch die Eltern ein Exemplar und unterschreiben die Kenntnisnahme und ihre Verpflichtung zur Mitarbeit.